



## Ghana-Projekte

des Kath. Kinder- und Jugendchors Wirbelwind Renchen

**Wirbelwind**  
Kath. Kinder- und Jugendchor Renchen

### Liebe Ghana-Freunde,

Renchen, im Februar 2020

nun bin ich schon wieder mehr als eine Woche zurück von meiner diesjährigen Reise.

Die ersten Tage verbrachte ich wie üblich in Kasoa und dem Besuch des Kinderheimes in Bawjiase. Dort konnte ich wieder 3 neue Jugendliche ins Förderprogramm aufnehmen.

Juliana möchte auf die Cosmetikschule, dazu gehören Kurse in Maniküre, Hautpflege, Kosmetik, Dekoration, und Massage. Eine für uns interessante Kombi, dort aber üblich. Die Absolventen sind vielseitig einsetzbar, besonders bei großen Hochzeitsfesten und auch Beerdigungen wie sie in Ghana üblich sind.



Comfort Amrah – unsere neue Studentin

Comfort möchte Lehrerin werden und in CapeCost an die Uni. Sie arbeitet bisher schon an der Schule im Heim mit.

Und Osman möchte eine zweijährige Ausbildung zum Computerfachmann absolvieren, mit der er auch beste Berufschancen hat.

Juliana kann sofort jetzt im Februar beginnen. Die beiden anderen müssen sich erst noch an den Schulen bewerben.

Ansonsten war in Bawjiase wieder großes Thema die Wasserproblematik. Der Solar-Brunnen ist wieder defekt und das städtische Wasser gerade nicht verfügbar. Ein Monteur hat sich nun unserem Brunnen angenommen, leider aber noch ohne Ergebnis. Schlimmstenfalls wäre eine neue Pumpe nötig.

Zwischendurch waren wir unterwegs um in Accra Kühlschränke, Fernsehgerät und Herd für Adaklu zu kaufen. Am 4. Tag starteten wir dann Richtung HO, unterwegs kauften wir noch Möbel in Accra an der Straße bei den Korbflechtern, die dann durch einen Transporter nachgeliefert werden sollten.

Annica Haaser, aus Sasbachwalden, die für zwei Monate in unseren Projekten als Volontärin tätig ist, begleitete mich nach Adaklu. Das Haus war nun gerade bezugsfertig. Abalo unser Mitarbeiter vor Ort, hatte schon alles aus seiner alten Wohnung und unserem bisher angemieteten Lager ins „house of life“ transportiert. Da



Möbelkauf an der Straße

hatten Annica und ich einiges zu tun – ausmisten, sortieren, säubern, einräumen.

Leider gab es noch keine Möbel, wir suchten dann noch einen Schreiner auf, der uns versprach einen Teil der 13 Möbel in Form von Regalen und Tischen innerhalb 5 Tagen anzufertigen. Ebenso trafen am zweiten Tag die Rattanmöbel aus Accra ein. So ging es los. Pünktlich am Abend vor unserer Abreise kamen auch die Möbel des Schreiners bis auf einen Tisch, der nachgeliefert wird.

In HO besorgten wir auch 20 Stühle für die Bibliothek/ Kinozimmer. Den ersten Film-Abend für die Kinder im Dorf konnten wir am 3. Abend anbieten. Es kamen 50 Kinder und Jugendliche, am nächsten Abend kamen schon 60. Die Stühle wurden ins Eck gestapelt und alle setzten sich auf den Boden, so war genügend Platz. Es war schön, die begeisterten und vom Film faszinierten Kindergesichter zu sehen.

Im „house of life“ gibt es nun drei schöne Gäste/Volontärzimmer. Saubere Sanitäre Anlagen mit Dusche, WC, Waschbecken, fließend Wasser und Strom – für die dortige Gegend ein echter Luxus. Für die Kinder wurde es schon zu einem willkommenen Treffpunkt nach der Schule, weil sie hier immer einen Fußball zum Spielen vorfinden. Wir hoffen auch bald die Hausaufgaben-Betreuung anbieten zu können. Nathalie, die mit Abalo und ihren Kindern ebenfalls in dem Haus wohnt, studiert gerade Lehramt und kann sich dann auch einbringen, sofern keine Volontäre vor Ort

sind. Schön wäre wenn wir viele junge Volontäre für dort gewinnen könnten, ich denke es ist eine wichtige Lebenserfahrung!

Annica und ich besuchten auch den Kindergarten, den wir 2015 eröffnen konnten. Die Lehrerinnen wirkten wieder sehr motiviert und freuten sich riesig über die mitgebrachten Stifte, Wasserfarbkästen, Pinsel, Papier etc. In Ghana gibt es für den Kindergarten

einen Lehrplan ähnlich wie bei uns für die Grundschule.

Nächste große Aufgabe war wieder, einen Brunnen in einem der abgelegenen Adakludörfern zu bohren. Fred, der schon



Annica im Kindergarten

letztes Jahr für uns zwei Brunnen bohrte war auch wieder pünktlich zur Stelle und begleitete uns. Abalo verhandelte sehr geschickt mit den Dorfältesten damit kein Ärger oder Neid entsteht. In Adaklu-Dome müssen die Menschen bis zu 4 Stunden täglich laufen, um Wasser zu holen, somit war auch für mich schnell die Entscheidung gefällt. Wir bohrten 110 m tief und stießen aber nur auf wenig Wasser. Nun soll der Zufluss zum Bohrloch durch Hydroverfahren verstärkt werden. Fred versprach mir 100 % Sicherheit, dass wir damit genügend Wasser in das Bohrloch bekommen. Ihm vertraue ich – hab auch



Das „house of life“ 2020

keine andere Wahl. Die benötigte Maschine war aber für die kommenden zwei Wochen belegt, so dass ich selbst nicht dabei sein kann. Der Brunnen wird somit auch nochmal 850 Euro teurer. Aber das ist besser als umsonst gebohrt zu haben. Ich bin sehr gespannt... Annica fährt noch mal nach Adaklu, vielleicht kann sie es miterleben.

Zwischendurch waren wir noch beschäftigt mit einem kranken Hund, den wir in die Tierarztpraxis in HO begleiteten. Sein Bruder starb schon vorher, höchstwahrscheinlich Rattengift. Eine ghanaische Tierarztpraxis ist auf keinste Weise mit dem was wir aus Deutschland kennen vergleichbar. Annica hatte zum Glück Desinfektionsmittel bei sich!!! Gestern bekam ich einen Film von dem kleinen Kämpfer per WhatsApp – er lebt tatsächlich, ich hatte ihm zum Abschied noch in Accra einen großen Sack Welpenfutter gekauft, ein echter Luxus für einen ghanaischen Dorfhund.

Auch einen Buschbrand, der etwas außer Kontrolle kam, konnten wir vom Haus aus mitverfolgen.

Am gleichen Tag bekamen wir abends Besuch von einer Schlange, die Abalo er-

schlug und uns erklärte, wie sehr giftig sie sei. Sicherlich floh sie vor dem Feuer zu uns ins Haus. In den 17 Jahren, seit denen ich nach Ghana reise, war es die erste, die ich zu Gesicht bekam.

Die zwei Wochen waren wahnsinnig gefüllt und viel zu schnell vorbei. Es gab noch einige Besuche zu erledigen und ein Treffen mit einem Deutschen, der in Ghana lebt und ebenfalls im Kinderheim in Bawjiase unterstützend tätig werden möchte. Gemeinsam wollen wir das Wasserproblem und die Sanitären Anlagen dort in Angriff nehmen. Mal sehen wie sich all dies weiterentwickelt...

Zurück in Renchen setzten wir (Benny und Nathalie) uns gleich zusammen, um die Regeln für das neue Haus zu besprechen und weitere nötige Schritte zu planen.

Es gibt viel zu tun – aber es erfüllt mit Zufriedenheit und Sinnhaftigkeit !

Das Auto, der Ford Transit den wir 2012 nach Ghana verschifften wird bald fällig. Er hat seither große Dienste im Transport von Menschen und Baumaterialien auf denkbar unwegsamen Straßen durchgestanden. Seine Reparaturen werden aber immer häufiger und der Rost nagt sehr an



Der erste Film-Abend

ihm . Wir müssen beginnen nach einer Lösung zu suchen und darauf zu sparen.

Ebenso benötigen wir Englisch sprachige Bücher und DVDs für die Bibliothek im „house of life“ .

Die Küche dort muss noch fertig eingerichtet werden, wofür sich sicher Edelstahl-Möbel aus Deutschland am Besten eignen. Vor Ort konnte ich keine Alternative finden.



Die Möbel kommen!

Mit dem Bau für die geplante Werkstatt für „Handwerker Workshops“ wollen wir insoweit beginnen, dass wir die Bodenplatte schon einmal anfertigen, denn dann sind alle Sand verarbeitenden und mit größeren Maschinen durchzuführenden Arbeiten auf dem Grundstück abgeschlossen. Dann können wir es endgültig fertig anlegen und es wird nicht mehr so viel Schmutz ins Haus getragen.

Wer all die anstehenden Arbeiten unterstützen möchte, darf dies gerne mit einer Spende auf das unten angegebene Konto. Falls jemand passende Bücher oder DVDs

besitzt, die er abgeben möchte – wir freuen und sehr. Möglich sind auch Filme auf Sticks.

Vielen Dank an ALLE, die dies schon unterstützt haben, auch im Namen der Kinder und Jugendlichen in Ghana. Es wird dadurch sehr viel Hoffnung geschaffen und in kleinen Schritten auch Veränderung!

Herzlich

Eure Corinna Höfinghoff

mit den „Wirbelwinden“, dem Ghana Team und allen, die in irgend einer Form dazugehören



**Wirbelwind-Waisenhaus Ghana“**

Corinna Höfinghoff • Badstr. 16 • 77871 Renchen • Tel. 07843 2833  
[www.wirbelwind-renchen.de](http://www.wirbelwind-renchen.de)

**Spendenkonto kath. Kirche / Ghana**

Volksbank Ortenau • BLZ 664 900 00 • Konto-Nr. 2 852 184 577  
 IBAN: DE27 6649 0000 2852 1845 77 • BIC: GENODE610G1

